

621  
Bremen, den 22. 8. 88

Ich möchte eine Anzeige gegen Herrn Philip Sayers und Frau Marietta Kaufhold erstatten.

Herr Sayers betreibt in Bremen ein Tauchunternehmen und beabsichtigt, in den nächsten Tagen das Wrack der "Wilhelm Gustloff", das in der Ostsee liegt, aufzusuchen, um mittels einer Sprengung in das Innere des Wracks zu gelangen. Nach meinen Informationen soll sich in dem Wrack Gold im Wert von mehreren Mill. DM befinden.

Als Schiff wird Herr Sayers das Küstenmotorschiff "ALIDA II" benutzen. Ich habe vor einiger Zeit das Schiff in Cuxhaven betreten, da ich einige Verbindungsstücke für Druckluftflaschen benötigte. Herr Sayers erzählte mir, daß von dem verstorbenen Erich Kaufhold größere Mengen Sprengstoff und Zünder auf der "ALIDA 2" verblieben sind, und er den Sprengstoff bei der "Wilhelm Gustloff" einsetzen würde, wenn Brennen nicht zum Erfolg führe. Daß sich Sprengstoff im Besitz des Herrn E. Kaufhold befand, kann Herr Rudi Lange, Bremerhaven, Augsburgstr. 7 bezeugen. Den derzeitigen Liegeplatz der "ALIDA" kenne ich nicht. Zu 90 % liegt das Schiff im Hafen von Rönne auf der Insel Bornholm. Herr Sayers sowie Frau Kaufhold sind nicht im Besitz eines Bootsführerscheins oder eines Patents, um ein Boot oder die "ALIDA" fahren zu dürfen.

Vom Finanzministerium Schleswig-Holstein ist erlassen worden, daß die "Gustloff" nicht ohne Genehmigung betaucht werden darf, da es eine Kriegsgräberstätte ist. Getaucht werden darf nur mit einer extra einzuholenden Genehmigung und unter Mitnahme eines Überlebenden der Katastrophe. Geborgen werden darf nur eine Glocke und das Typenschild der Werft, welches vor dem Brückenaufbau befestigt ist. Für diese Gegenstände interessiert sich das "Kuratorium Flucht über die Ostsee". Dieses Kuratorium erstellt eine Dokumentation über die Flucht der Bevölkerung Ostpreußens im Jahre 1945.

Ansprechpartner ist Herr Korvettenkapitän a. D: Rohlfing, erreichbar über die Tel. Nr. 502439 in Bremen. Weitere Auskünfte sind über Herrn Heinz Schön aus Bad Salzflen zu bekommen - Tel. 05222/7424 und Herrn Rudi Lange.

Es ist anzunehmen, daß Herr Sayers und Frau Kaufhold seit dem 17. d. M. wieder vor Ort sind. Sollten sie da Erfolg haben, werden sie wahrscheinlich keinen deutschen Hafen anlaufen und auch nicht den NO-Kanal passieren, sondern über Skagen nach England (Insel Jersey) fahren.

